



Georg Hochhuth

Listenplatz 11, parteilos

geboren 1991, ledig, ein Kind und eins unterwegs;
Ingenieur;

Grabenstraße 1, 15537 Erkner,
☎ (01 52) 22 97 05 80,
hochhuth.georg@web.de;
Vorsitzender von Ferienland e.V. Erkner

Ich engagiere mich seit Jahren für Kinder, Jugendliche und Familien in Erkner und Umgebung. So habe ich enge Kontakte zum Jugendamt und zur Stadt. Ich möchte gern an den Entscheidungen im Rathaus mitwirken, um ein für alle lebenswertes Erkner zu gestalten. Zur Zeit sitzen viele „alte Knochen“ im Stadtparlament. Es sollten mehr jüngere Bürger mitwirken, um die Impulse der jüngeren Generation einfließen zu lassen. So wird eine familienfreundliche Gemeinde geprägt. Ich halte es für sehr wichtig, Erkner weiter zu modernisieren und Alternativen für das hohe Verkehrsaufkommen zu schaffen.



Peter Pfoh

Listenplatz 12, parteilos

geboren 1950, verh., 3 Kinder, 1 Enkel;
pensionierter Hauptschullehrer;

Hessenwinkler Straße 5c, 15537 Erkner;
☎ 9 39 92 40, erknerer@gmx.de;
Neuling in der Kommunalpolitik

Als Wessi im fortgeschrittenen Alter bin ich verwundert und enttäuscht, wie die Einheit von falschen Leuten finanziert wurde, die Ungleichheit des Lebens noch immer besteht, auch in den alten Bundesländern der Lebensstandard für Arbeitnehmer heruntergefahren wurde, die Arbeitsverhältnisse und Löhne in Deutschland schlechter geworden sind und Menschen trotz Arbeit in die Altersarmut laufen. Als pensionierter Beamter bin ich davon nicht betroffen, aber entsetzt.
Als Neubürger in Erkner bin ich im Tennisverein und in meiner Siedlung schon auf schwer nachvollziehbare Praktiken gestoßen, für deren Änderung ich in Zukunft Verantwortung übernehmen würde.



Uwe Meier

Listenplatz 13, parteilos

geboren 1971, ledig;
Journalist, Verlagskaufmann, z.Z. Pressesprecher einer kreisfreien Stadt in Brandenburg;

Erkner-Mitte
franzisuwe@web.de
Neuling in der aktiven kommunalen Arbeit

Erkner hat Seiten, die andere Kommunen verloren haben: Wald und Seen, echt gebliebene Menschen mit Blick für ihre Nächsten und die beste Frau von allen, wegen der ich hergezogen bin. Aber einfach nur wohnen, das reicht mir nicht. Ich bin parteiloser Linker, der den Ort mitprägen will, den er sich ausgesucht hat. In Erkner sehe ich Bedarf: Die Stadt wird enger, lauter - hektisch und anonym. Das ist schrecklich, dazu gilt es nein zu sagen und Wege zu finden, wie Menschen hier gut aufwachsen, arbeiten und leben können. Ich habe verschiedene Lebens- und Berufserfahrungen gesammelt und denke: Genau hier werde ich gebraucht.

Programm der Partei DIE LINKE zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung Erkner am 26. Mai 2019 – Auszug –

Mit den Bürgern – für Erkner

Um unsere Stadt sozial und nachhaltig vorwärts zu bringen, wird eine starke LINKE gebraucht.

Viele Menschen in Erkner haben Ideen und Lust, sie umzusetzen. Wir brauchen einen Wandel vom Verwalten zum Gestalten. Wir setzen uns ein für bessere Mobilität und eine hohe Lebensqualität, gute Arbeit und faire Mieten, moderne Bildung und fundierten Umweltschutz. Wir wollen ein solidarisches Miteinander aller Bürger.

Kita bezahlbar, Schule modern für alle

- Attraktive, bezahlbare Kindertagesstätten, auch in öffentlicher Hand, zentrale Vergabe von Plätzen
- Modern ausgestattete Schulen, sichere, kurze Schulwege, Schulsportanlagen am jeweiligen Schulstandort, Erhalt aller Schulformen in Erkner

Jugend in Erkner – lebendig

- Jugendclub „Haus am See“ weiter voran bringen
- Vereinssport für Kinder und Jugendliche fördern

Senioren: In Würde altern

- Sicheres, bezahlbares Wohnen im gewohnten Umfeld
- Barrierefreiheit, Sorge für stolperfreie Bürgersteige, genügend Sitzbänke und Papierkörbe, sichere Querungen der Straßen

Erkner für alle: Gläsernes Rathaus

- Regelmäßig aktualisierte Prioritätenliste der Investitionsvorhaben einfordern
- Alle Behördenangelegenheiten digital oder telefonisch erledigen

Umwelt und Natur: Fünf vor zwölf war gestern

- Fahrradparkhaus mit Fahrradverleih und Werkstatt bauen
- Sanierung des Bretterschen Grabens

Ehrenamt: Kitt der sozialen Gesellschaft

- Organisation des Ehrenamtes ausbauen und verstetigen
- Projektförderung der Vereine verlässlich, auf mehrere Jahre festschreiben

DIE LINKE Erkner, Gosen-Neu Zittau
kontakt@linke-erkner.de • www.linke-erkner.de

Verkehr im Dienste der Menschen

- Fuß- und Fahrradwege so ausbauen, dass sich ihre Nutzer nicht ins Gehege kommen
- Bürgerfreundliches und bedarfsgerechtes ÖPNV-Gesamtkonzept einfordern

Bezahlbares Wohnen

- Einen Mieterbeirat mit umfassendem Informations- und Mitspracherecht einrichten
- Modernisierungskosten sozial verträglich, auch unterhalb der Höchstgrenze umlegen

Erkner: lebenswert und erlebenswert

- Schaffen eines Touristeninformationsbüros mit Öffnungszeiten auch am Wochenende
- Regelmäßige Pflege der Badestelle am Dämeritzsee, Wanderwege erhalten und verbessern

Das vollständige Wahlprogramm erhalten Sie an unseren Infoständen oder im Internet unter www.linke-erkner.de.

Der 26. Mai 2019 – ein „Superwahltag“

Kommunal-, Kreistags- und Europawahlen stehen an. In einer heißen Situation in der Welt, in einem gewaltigen Veränderungsprozess in Europa, in komplexen Entwicklungen im Landkreis Oder-Spree steht auch Erkner vor neuen Herausforderungen. Ihre demokratische Mitwirkung ist gefragt. Gehen Sie wählen – am 26. Mai oder beteiligen Sie sich vorher an der Briefwahl.

Unter der Überschrift „Mit den Bürgern – für Erkner“ bewerben sich vierzehn Kandidaten auf der Liste der LINKEN um die Sitze in der Stadtverordnetenversammlung. Darunter sind acht Frauen. Acht Kandidaten gehören keiner Partei an. Wir haben seit 1990 in der kommunalpolitischen Arbeit Erfahrungen gesammelt und einiges bewirkt. Wir wollen daran anknüpfen und gemeinsam mit anderen Stadtverordneten, mit Vereinen und mit allen Einwohnern unsere Stadt weiter zu einem lebenswerten, ökologischen, kulturell ansprechenden Ort vor den Toren Berlins entwickeln. Alle Generationen, alle sozialen Schichten sollen würdevoll, friedlich, selbstbestimmt und solidarisch miteinander die Zukunft gestalten. Unsere grundsächlichen Ziele entnehmen Sie bitte unserem Wahlprogramm. DIE LINKE ist offen für interessierte Bürgerinnen und Bürger, ihre Fragen und Standpunkte. Sprechen Sie mit uns an den Info-Ständen oder mit den Kandidaten.

Geben Sie uns Ihre Stimmen am 26. Mai 2019!



Kandidatinnen und Kandidaten der LINKEN sowie Auszüge aus dem Wahlprogramm



Wahl der Stadtverordnetenversammlung Erkner am 26. Mai 2019

Kandidatinnen und Kandidaten der LINKEN für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung Erkner am 26. Mai 2019



Silke Voges

Listenplatz 1, parteilos

geboren 1966, verheiratet, 4 Kinder;
Berufsschullehrerin, Bezirksamt Treptow-Köpenick (Berlin) in Personalentwicklung;

Ahornallee 52, 15537 Erkner,
☎ 27651, silke.voges@gmail.com;
sachkundige Einwohnerin, Bürgermeisterkandidatin 2018 der LINKEN in Erkner

Mein Motto: „Mit den Bürgern – für Erkner“, für ein gläsernes Rathaus, Bürgerversammlungen und Beteiligung der Bürger in allen Angelegenheiten einschließlich eines Bürgerhaushalts. Es muss attraktiv werden, das Auto stehen zu lassen, weil der öffentliche Personennahverkehr bedarfsgerecht organisiert ist und weil Infrastruktur und Fahrradwege so gut ausgebaut sind, dass sich nicht Fußgänger und Radfahrer ständig ins Gehege kommen.



Franziska Schneider

Listenplatz 2, DIE LINKE

geboren 1986, ledig;
Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin, Mitarbeiterin der Fraktion DIE LINKE im Landtag Brandenburg, promoviert z. Z.;

Erkner-Mitte
☎ 0152 (03 709695), schnefra@gmail.com, www.schneider-franziska.de;
sachkundige Einwohnerin, zur Landtagswahl

am 1. Sept. 2019 Kandidatin der LINKEN im Wahlkreis 31 (Erkner, ...)

Ich bin jung und weder sehr leise noch besonders diplomatisch, eine „rote Socke“ von hier durch und durch. Ich mag Streit, der zu etwas führt, und setze mich für linke Politik in unserer Region ein. Ich habe einiges vor. Transparenz, Mitbestimmung und digitale Kommune, das sind einige der Themen, wo ich Erkner gemeinsam mit vielen Anderen voranbringen will. Die Digitalisierung ändert unsere Gesellschaft. Das braucht Spielregeln und gerechte Antworten auf neue soziale Fragen. Dafür will ich mich einsetzen.



Dr. Elvira Strauß

Listenplatz 3, DIE LINKE

geboren 1951, verheiratet, 2 Kinder, 3 Enkel;
Dozentin, seit 2013 Rentnerin;

Friedrichstraße 72, 15537 Erkner,
☎ 5747003, Elvira_strauss@web.de
Stadtverordnete seit 1994, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE, Sozialausschussvorsitzende

„Erkner 100 Prozent sozial“ heißt für mich, Generationengerechtigkeit und ein barrierefreies Erkner zu schaffen. Es bedeutet, ein der demographischen Entwicklung angepasstes Wohnen und Gesundheitssystem zu ermöglichen, schließt verkehrsberuhigtes Leben und nicht zuletzt die Freizeit und die Kulturentwicklung in der Gerhart-Hauptmann-Stadt ein. In einem zweiten Schwerpunkt geht es mir darum, durch mehr Informationen, mehr Demokratie und Mitsprache für alle Einwohner der Stadt dazu beizutragen, dass die Arbeit von gegenseitiger Achtung, Respekt und Zusammenarbeit zum Wohle aller Bürger unserer Stadt bestimmt wird.



Kathleen Krüger

Listenplatz 4, parteilos

geboren 1985, verheiratet, drei Kinder;
Angestellte Verwaltung/Assistenz der Geschäftsführung;

Catholysstraße 34, 15537 Erkner,
k_krueger@gmx.net,
kth.krueger@gmail.com;
Vorstandsmitglied Kita-Kreiselternbeirat LOS, Elterninitiative Elternbeiträge Erkner

Meine Herzensthemen sind Elternbeteiligung, Kinder- und Jugendarbeit und die Kitasatzung der Stadt. Erkner muss für Eltern attraktiv bleiben. In Krippe, Kita und Hort sollen gerechte, soziale Beiträge nach Recht und Gesetz erhoben werden und bezahlbar bleiben. Auf Landesebene geht der Kampf um die Beitragsfreiheit weiter. Ich setze mich für Mindeststandards beim Mittagessen in den Kindereinrichtungen ein, für die Gründung eines Stadtalternbeirates für Mitsprache- und Informationsrechte der Eltern und dafür, dass die Kitas wieder zurück in die kommunale Hand kommen.



Michael Erdwin Voges

Listenplatz 5, DIE LINKE

geboren 1951, verheiratet, 4 Kinder;
Jurist, Richter a. D.;

Ahornallee 52, 15537 Erkner,
☎ 501835, mevoges@t-online.de;
Stadtverordneter seit 2014, Vorsitzender DIE LINKE Erkner, Gosen-Neu Zittau, Vorsitzender Mieterverein Erkner u. Umgebung e.V.

Meine juristischen Kenntnisse werde ich einbringen, wenn es um gesetzeskonformes Arbeiten der Verwaltung geht. Konkret zur Debatte stehen die Vielzahl der Satzungen und die Arbeitsweise des Eigenbetriebes der Stadt. Haushalt und Finanzen sind Abbilder der Wirklichkeit und Zukunft. Ich werde mich dafür einsetzen, die bürokratischen Zahlen der Stadtverwaltung und das dahinter stehende Leben deutlich, durchsichtig und für alle handhabbar zu machen – für eine Politik, die sozial und an den aktuellen und langfristigen Bedürfnissen der Mitbürger ausgerichtet ist. Mieterinteressen stehen dabei im Mittelpunkt.



Rita-Sybille Heinrich

Listenplatz 6, DIE LINKE

geboren 1957, verheiratet, 2 Kinder,
3 Enkel;
Dipl.-Ing.;

Flakenseeweg 45A, 15537 Erkner.
☎ 22553, rita.heinrich@ewetel.net;
Stadtverordnete seit 2013, Kreistagsabgeordnete seit 2018

Seit 2008 setze ich mich für ein kinderfreundliches Erkner ein. Die nächsten Jahre werden durch die Schulstandortstärkung und intelligente Lösungen der Verkehrsströme der Stadt geprägt sein. Für beides mache ich mich in der Stadt und im Kreis stark. Die MORUS-Oberschule verdient mehr Anerkennung und Beachtung. Deshalb setze ich mich für einen modernen Ganztagsschulcampus mit neuem Gebäude ein. Die Stadt braucht ein Schulentwicklungskonzept, damit künftig keine Containerklassenräume mehr notwendig werden. Ein Grundschulcampus mit sicherer Querung der Langen Straße hat zunächst oberste Priorität.



Andrea Pohl

Listenplatz 7, DIE LINKE

geboren 1959 – Ureinwohner von Erkner,
getrennt lebend, 2 Töchter, 1 Enkel;
Angestellte bei der AOK Nordost;

Spreestraße 12, 15537 Erkner,
☎ 27358, klematis@gmx.net;
seit 1979 in der Kommunalpolitik, 1. Stellvertreterin des Vorsitzenden der SVV

Noch einmal dabei sein!? Sowohl im Sozialausschuss wie auch im Ausschuss für Stadtentwicklung habe ich immer versucht, die Dinge aus der Sicht der Bürgerinnen und Bürger zu sehen und trotzdem dem gesetzlichen Rahmen zu folgen. Manche Entscheidungen erfolgten mehr aus dem Bauch heraus als nach dem geschriebenen Wort. Mag sein, dass nicht alles richtig war, aber es war ehrlich. Sowohl im Beruf wie auch in der Freizeit setze ich mich für Mensch und Tier ein und versuche das Richtige zu tun, um meine Mitstreiter nicht zu enttäuschen. Ich habe lange überlegt, ob ich noch einmal antreten sollte und meine: Ja, ich sollte!



Anke Jakisch

Listenplatz 8, parteilos

geboren 1966, verheiratet, 2 Kinder,
2 Enkel,
Sozialarbeiterin;

Ahornallee 8, 15537 Erkner,

anke-jakisch@t-online.de;
Neuling in der Kommunalpolitik

Erkner ist seit 1999 meine Heimat geworden. Die Stadt zwischen Wäldern und Seen soll für jedermann attraktiver werden. Neben einer intakten Natur brauchen wir bezahlbaren Wohnraum und Kitaplätze. Ein verträgliches Verkehrskonzept und dessen zügige Umsetzung sind die unerlässlichen Bedingungen für ein lebenswertes Erkner und für ein soziales und gerechtes Miteinander aller Generationen. Wirtschaftliche Entwicklung und Förderung der Erkneraner Unternehmen gehören für mich zur Heimatverbundenheit.



Ursula Paape

Listenplatz 9, DIE LINKE

geboren 1951, 2 Kinder, 3 Enkel;
Diplom-Ökonomin bei einem Sozialversicherungsträger, jetzt Rentnerin;

Friedrichstraße 71, 15537 Erkner
☎ 21546, uschalo@web.de;
Stadtverordnete seit 2013, Vorsitzende DIE LINKE Erkner, Gosen-Neu Zittau

Es ist unübersehbar, dass sich die Stadt Erkner in den letzten Jahren gut entwickelt hat. Die größten Probleme, wie der Verkehr, verbunden mit Lärm und schlechter Luft, und die Parkplatzsituation, sind bisher nicht gelöst. Überörtliches Engagement der Stadt ist notwendig. Große Anstrengungen werden notwendig sein, die in Erkner ansässige Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) zu erhalten und zu unterstützen. Ihre Leistungen bei der Betreuung sozial schwacher und hilfebedürftiger Bürger gehören auch zur Aufgabe der Stadt. Ich werde mithelfen, dass diese Verantwortung realisiert wird.



Jürgen Reichelt

Listenplatz 10, parteilos

geboren 1957, geschieden, 2 Kinder;
Selbstständiger Dienstleister für Haus und Garten;

Alte Hausstelle 1, 15537 Erkner,
☎ (0176) 63117808,
jgreichelt02@aol.de;
in der Kommunalpolitik seit 2004, z.Z. sachkundiger Einwohner im Sozial- bzw. Stadtentwicklungsausschuss

Mein kommunalpolitischer Schwerpunkt liegt im besseren Miteinander zum Wohle der Wähler, partei- und fraktionsübergreifend: Schluss mit Fraktionsplänkeleien und gegenseitigen Anfeindungen, die nicht der Weiterentwicklung Erkners förderlich sind. Es geht um soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit der Generationen und eine positive Entwicklung Erkners und seiner Umgebung.